

Dieter Heidtmann

Eine Seele für Europa

Plädoyer für eine
neue europäische Leidenschaft

Manuela Kinzel Verlag



Inhaltsverzeichnis

Es geht um unsere Zukunft	7
Europäische Träume	11
Eine Seele für Europa	21
Mehr Freiheit durch mehr Gemeinsamkeit	29
Freiheit zur Verantwortung	35
Die Gesellschaft von unten betrachten	39
Der Andere ist unendlich wichtig	51
Heimat Europa	57
Nachwort	65
Quellen	66
Statistische Angaben	68

Es geht es um unsere Zukunft

Als in Großbritannien über den Austritt aus der Europäischen Union abgestimmt wurde, blieben die meisten jungen Briten zuhause. 64% der 18- bis 24-Jährigen haben sich nicht an dem Brexit-Referendum beteiligt. Was hatte diese Abstimmung auch mit ihnen zu tun? Inzwischen ist klar, dass der Preis für diese politische Enthaltsamkeit hoch sein wird: Verlust der Freizügigkeit, wirtschaftliche Isolierung und ein Wiederaufbrechen alter Konflikte. Schon jetzt, am Ende des Prozesses, der zum Brexit führen soll, ist Britannien nicht mehr groß, sondern zersplitterter denn je.

Selbst wenn sich die Briten im letzten Augenblick noch anders entscheiden sollten, hat Großbritannien in den vergangenen Jahren etwas Wesentliches verloren: sein europäisches Lebensgefühl, das für Offenheit, Vielfalt und die Überzeugung stand, die Aufgaben der Zukunft nur gemeinsam bewältigen zu können. Die Öffnung der Insel, die in den 60er Jahren begonnen hatte, wird von einem Isolationismus verdrängt, bei dem man den Eindruck hat, dass er vor allem durch den Narzissmus der politischen Akteure angetrieben wird.

Am Beispiel Großbritanniens lässt sich wie in einem Reagenzglas der Konflikt zwischen unterschiedlichen Gesellschaftsentwürfen in Europa beobachten. Auf der einen Seite ein „*European way of life*“, der für Versöhnung, Freiheit und mehr Gemeinsamkeit steht. Auf der anderen Seite der Versuch, all das, was in den vergangenen Jahrzehnten im europäischen Einigungsprozess erreicht worden ist, wieder zurück zu drehen.

Die Auseinandersetzung mit Populismus und Nationalismus wird nicht nur in Großbritannien geführt, sondern auch in Frankreich, Italien, Österreich, Ungarn, Tschechien, ... und nicht zuletzt in Deutschland. In diesem Konflikt um die Zukunft Europas geht es um alles! Es geht um die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Es geht um die Ziele und Werte, nach denen wir leben wollen. Es geht um unsere Freiheit, um die Vielfalt in unserem Leben und letztendlich um unser Überleben. Die Aufgaben der Zukunft – von der Sicherung des Friedens bis zum Stoppen des Klimawandels – werden wir nur bewältigen können, wenn wir in Europa gemeinsam an einem Strang ziehen. Ein Rückfall in den Nationalismus in Europa würde dafür sorgen, dass die großen Herausforderungen dieser Welt nicht mehr rechtzeitig angegangen

werden – oder dass andere über unsere Zukunft entscheiden. Wir brauchen deshalb mehr Europa!

Dieses Buch richtet sich insbesondere an die Generation, die ein vereintes Europa immer nur als eine Selbstverständlichkeit erlebt hat. Das ist es leider nicht. Die Zukunft Europas, unsere Zukunft, hängt davon ab, dass die Flamme der Begeisterung weitergegeben wird, die der französische Staatspräsident de Gaulle 1962 in seiner Ludwigsburger Rede bei der Jugend ausgemacht hat. „*Sie alle beglückwünsche ich! Ich beglückwünsche Sie zunächst, jung zu sein. Man braucht ja nur die Flamme in Ihren Augen zu beobachten, die Kraft Ihrer Kundgebungen zu hören, bei einem jeden von Ihnen die persönliche Leidenschaftlichkeit und in Ihrer Gruppe den gemeinsamen Aufschwung mitzuerleben, um überzeugt zu sein, dass diese Begeisterung Sie zu den Meistern des Lebens und der Zukunft auserkoren hat.*“

Die Zukunft Europas werden wir nur gewinnen, wenn es gelingt, in die europäische Politik eine neue Flamme der Begeisterung, eine neue Leidenschaft einzubringen. Wir müssen Europa eine Seele geben.